

Sturzgefährdete alte Menschen

Verletzungsgefahr durch Antihypertensiva

Wenn betagte Patienten antihypertensiv behandelt werden, ziehen sie sich häufiger Sturzverletzungen zu. Besonders hoch ist diese Gefahr bei Patienten, die früher bereits gestürzt sind. Zu diesem Ergebnis kommen Ärzte der Yale School of Medicine in einer repräsentativen Kohortenstudie mit 4961 über 70-jährigen Hochdruckpatienten. Laut Mary E. Tinetti und Kollegen sind die Auswirkungen von schweren Traumen wie

Hüftfrakturen und Kopfverletzungen auf Mortalität und Funktion vergleichbar mit denen von Schlaganfall und Herzinfarkt. Die Mediziner fordern deswegen, bei älteren Menschen mit mehreren chronischen Erkrankungen den Nutzen einer Hochdrucktherapie sorgfältig gegen die potenziellen Risiken abzuwägen.

- *JAMA Intern Med* 2014, online 24. Februar; doi:10.1001/jamainternmed.2013.14764

Rauchstopp

Kippenverzicht wirkt als Antidepressivum

Der Verzicht aufs Rauchen beeinflusst das psychische Befinden positiv, wie eine aktuelle Metaanalyse zeigt. Britische Mediziner haben dafür Studien ausgewertet, in denen psychische Parameter vor und nach der Tabakentwöhnung erfasst worden waren. Die Teilnehmer, darunter auch Patienten mit physischen oder psychischen Erkrankungen, waren im Median 44 Jahre alt, zu 48% männlich und bei einem durchschnittlichen Zigarettenkonsum von 20 pro Tag vorwiegend als mittelschwer abhängig eingestuft. Nach der Tabakentwöhnung gaben sie an,



© uwimages / fotolia.com

signifikant weniger unter Angst, Depression und Stress zu leiden. Parallel dazu hatten psychische Lebensqualität und positive Stimmung signifikant zugenommen. Die Effektgröße, so die Forscher, sei klinisch relevant und mindestens vergleichbar mit der von SSRI bei Depressionen.

- *BMJ* 2014; 348: g1151

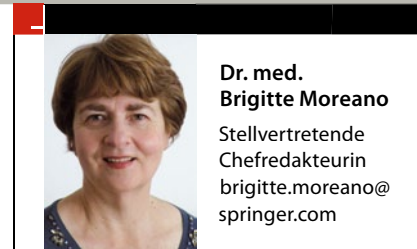
Mammografie-Screening

Kein Einfluss auf die Mortalität

Erneut stellt eine Studie den Nutzen des Mammografie-Screenings infrage. Für die Canadian National Breast Screening Study waren Anfang der 1980er-Jahre fast 90 000 Frauen im Alter von 40 bis 59 Jahren entweder über fünf Jahre ein Mal im Jahr untersucht oder einer Kontrollgruppe zugeteilt worden. 666 Frauen in der Mammografie-Gruppe erhielten die Diagnose eines invasiven Mammakarzinoms. 484 (73,3%) dieser Tumoren verdankten ihre Entdeckung dem

Screening, 454 waren zu diesem Zeitpunkt palpabel. In der Kontrollgruppe wurde bei 524 Frauen Brustkrebs erkannt. Über die 25-jährige Nachbeobachtung hinweg war kein signifikanter Unterschied in Gesamt- bzw. Brustkrebssterblichkeit festzustellen. Durch das Screening gab es jedoch viele Überdiagnosen: Für nicht tastbaren Brustkrebs errechnete sich eine Rate von 50%.

- *BMJ* 2014, online 11. Februar; doi: 10.1136/bmj.g366



Dr. med.
Brigitte Moreano
Stellvertretende
Chefredakteurin
brigitte.moreano@
springer.com

Hypertonie

Vorteil Vegetarismus

Der Verzehr rein vegetarischer Kost ist mit einem niedrigeren Blutdruck assoziiert als eine fleischhaltige Ernährung. Das bestätigt die erste einschlägige Metaanalyse, für die japanische Forscher sieben randomisierte offene Studien mit 311 Teilnehmern sowie 32 Beobachtungsstudien mit mehr als 21 600 Teilnehmern einbezogen. Der systolische Blutdruck lag bei den Vegetariern der randomisierten Studien im Mittel 4,8 mmHg niedriger als in der Kontrollgruppe, der diastolische um 2,2 mmHg. In den Beobachtungsstudien ergaben sich 6,9 bzw. 4,7 mmHg Unterschied. Die Forscher betonen, dass man allein mit vegetarischer Kost fast die Hälfte der Blutdruckminderung erreichen kann, die sich durch pharmakologische Interventionen bei Hypertonikern erzielen lässt.

- *JAMA Intern Med* 2014; online 24. Februar; doi:10.1001/jamainternmed.2013.14547



Krebskongress auf
springermedizin.de

Beim 31. Deutschen Krebskongress diskutierten Experten Ende Februar ihre neuesten Erkenntnisse. Themen waren die personalisierte Therapie und Fortschritte bei einzelnen Krebsarten, aber auch Qualitätsfragen, Kosten und Perspektiven für niedergelassene Ärzte. Springer Medizin berichtet breit in Wort und (bewegten) Bildern.

Das ganze Dossier finden Sie unter
www.springermedizin.de/dkk-2014